

ENDE DER KURZARBEIT Die manroland Sheetfed GmbH, die im Januar etwa 800 Mitarbeiter in Offenbach in Kurzarbeit schickte, arbeitet seit Mai wieder normal. Das Unternehmen, das den Nachfragerückgang aus China als Grund für die Kurzarbeit angab, erklärte nun, dass sich andere Märkte überdurchschnittlich gut entwickelt hätten und bis auf Weiteres zur Normalität zurückgekehrt werden könne. › manrolandsheetfed.com

STÄMPFLI ÜBERNIMMT Die Stämpfli AG hat die Asim GmbH in Bregenz und deren Softwarelösungen übernommen. Das Berner Verlags- und Kommunikationsunternehmen will das Produkt-Informations-System Media Solution 3 weiterentwickeln, den Vertrieb in Deutschland verstärken und in Österreich aufbauen. Das übernommene Unternehmen wird in Stämpfli Asim GmbH umfirmiert. › www.staempfli.com

JETZT OFFIZIELL Als sichtbares Zeichen der strategischen Ausrichtung von Konica Minolta wurde die Umfirmierung des Tochterunternehmens Raber+Märcker GmbH in die Konica Minolta IT Solutions GmbH offiziell vollzogen. Das neue Logo am Sitz der Konica Minolta IT Solutions GmbH in Stuttgart verdeutlicht die Bündelung der Business- und IT-Solutions unter einer gemeinsamen Dachmarke. › www.konicaminolta.de

KOOPERATION Das Münchner Softwarehaus PerfectPattern und Impressed in Hamburg kooperieren. Mit sPrint One bietet PerfectPattern eine Technologie für Sammelformen an. Impressed liefert hierfür eine Integration mit der Automatisierungslösung Enfocus Switch. Dadurch sollen Rohstoffe eingespart und Rüstzeiten und Produktionskosten gesenkt werden. › www.impressed.de › www.perfectpattern.de

RÜCKGÄNGE BEI DRUCKFARBEN 2014 war für die deutsche Lack- und Druckfarbenindustrie nach Angaben des Verbandes der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e. V. (VdL) ein eher durchschnittliches Jahr. Insgesamt wurden im letzten Jahr im Inland 2 Mio. Tonnen Lacke und Farben sowie



537.000 Tonnen Druckfarben produziert. Diese Zahlen nannte der Verbandspräsident **Klaus Meffert** bei der Mitgliederversammlung am 20. Mai 2015 in Hamburg. »Damit hat die Branche die Marke von acht Milliarden Euro erreicht«, sagte er. Die Produktion in der Lack- und Druckfarbenindustrie sei 2014 insgesamt um 2,6% gestiegen, die Gesamtumsätze um 4%. Bei den Druckfarben erlebte die Branche im Jahr 2014 in allen Marktsegmenten des Publikationsdrucks jedoch weiterhin Rückgänge, was von entsprechendem Preisdruck begleitet war. Im Verpackungsbereich war dieser Trend nach Angaben des VdL nicht so deutlich ausgeprägt.

Der ökonomische Ausblick auf das Jahr 2015 bleibe mit Unsicherheiten behaftet, so Meffert weiter. Die Wirtschaftsexperten des VdL gingen zwar von einem leichten Wachstum der Produktionsmengen und einem ebenfalls leicht steigenden Inlandsgeschäft aus, allerdings eher im zweiten Halbjahr 2015. › www.lackindustrie.de

1. QUARTAL 2015 BEI DER KOENIG & BAUER AG

27% MEHR AUFTRÄGE – BEI UMSATZ UND ERGEBNIS NOCH RÜCKSTAND

Die wirtschaftlichen Kennziffern der Koenig & Bauer AG für das erste Quartal 2015 ergeben nach den Worten des Vorstandsvorsitzenden



Claus Bolza-Schünemann

»noch ein differenziertes Bild«.

Der Auftragseingang lag mit 306,7 Mio. € um 27% über dem Vorjahr und der Auftragsbestand war um etwa 130 Mio. € höher als zum Quartalsbeginn. Dagegen gebe es noch Nachholbedarf beim Umsatz und beim Ergebnis, meldet KBA. Denn mit 177,3 Mio. € lag der Konzernumsatz 16,9% unter dem des Vorjahres. Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) sei vor allem aufgrund der geringen Auslieferungen und des damit niedrigen Quartalsumsatzes sowie der Auslastungsprobleme an den neu dimensionierten deutschen Rollenstandorten mit –17,7 Mio. € niedriger als im Vorjahr (–12,1 Mio. €). Dennoch hält der Vorstand an seiner Prognose für 2015 fest. »Weit über 50 Prozent des Konzernumsatzes wird KBA in der zweiten Jahreshälfte erwirtschaften, mit entsprechend positiven Folgen für das Ergebnis«, sagt Bolza-Schünemann. »Angesichts der guten Projektlage bin ich zuversichtlich, dass wir das angestrebte Umsatzziel von über 1 Milliarde Euro erreichen.«

Der KBA-Quartalsbericht teilt das Konzerngeschäft erstmals in die Segmente Bogenoffsetmaschinen (Sheetfed Solutions), Digital- und Offset-Rollenmaschinen (Digital & Web Solutions) und Spe-

zialmaschinen (Special Solutions). Zum Segment Special Solutions gehören unter der Marke KBA-NotaSys die neu formierten Gesellschaften im Wertpapierdruck sowie die in diversen Verpackungsmärkten tätigen KBA-MetalPrint, KBA-MePrint, KBA-Metronic, KBA-Kammann und KBA-Flexotecnica.

Mit fast 30% mehr Neuaufträgen im ersten Quartal behauptet sich KBA gut am

industriellen Dekordruck. Die mit HP entwickelte Inkjet-Web-Press für den Wellpappenmarkt eröffnet zusätzliche Perspektiven. Diese wird in Würzburg realisiert und soll der Fachwelt im vierten Quartal 2015 vorgestellt werden.

Über 50% des Konzernumsatzes entfallen heute auf Bogenoffsetanlagen und dazugehörige Systeme. Dabei dominieren Verpackungskun-



Anlagen und Systeme für die Banknotenproduktion sind der größte Umsatzträger im Segment Special Solutions.

Markt, denn nach VDMA-Angaben wurden in diesem Zeitraum über 12% weniger deutsche Druckereimaschinen bestellt.

Im Geschäftsbereich Bogenoffset setzt sich die gute Auftragsentwicklung nach der erfolgreichen Messe Print China und die starke Stellung im Verpackungsdruck laut KBA fort. Auch andere Gesellschaften meldeten weitere Neubestellungen. 2015 wird sich die Lieferstruktur bei KBA nachhaltig verändern. Das Rollenoffsetgeschäft trägt immer weniger zum Konzernumsatz bei. Dagegen gewinnt der High-Volume-Inkjet-Druck an Bedeutung. KBA-Digital & Web Solutions adressiert auch neue Anwendungen wie den

den das Geschäft von KBA-Sheetfed Solutions sowie der meisten Gesellschaften im Segment Special Solutions. Den größten Umsatz- und Ergebnisbeitrag bei den Spezialmaschinen leisten Systeme für die Banknotenproduktion. Die meist staatlichen Kunden kommen nach Angaben von KBA in der Regel von außerhalb der Industrieländer. Dies erschwere die Planbarkeit des Wertpapiergeschäfts. Die breite Aufstellung der KBA-Gruppe nivelliere allerdings segment-spezifische Nachfrageschwankungen und erleichtere die Anpassung an Marktveränderungen. › www.kba.com